

Bachelorarbeitsthemen 2024

Sie können uns jederzeit mit eigenen Themenvorschlägen kontaktieren bzw. diese mit uns besprechen. Das Spektrum der möglichen Themen umfasst die gesamte Breite der modernen Makroökonomik sowie der aktuellen Wirtschaftspolitik. Die konkrete Themenvergabe erfolgt in Absprache mit den Vertretern der Professur. Die bisher an der Professur verfassten Arbeiten, die im Internet aufgeführt sind, können als Anregung für eigene Themenvorschläge dienen. Einige mögliche Themen sind unten angeführt. Bezüglich der formalen Anforderungen am Lehrstuhl, konsultieren Sie bitte unsere Website www.unibw.de/makro. Bei Rückfragen oder Interesse: bitte Email an maximilian.goedl@unibw.de.

1. Schwerpunkt Inflation

(a) Die Inflation in Deutschland im Lichte der Fiskalischen Theorie des Preisniveaus

Die fiskalische Theorie des Preisniveaus bietet eine neue Perspektive auf die Inflationsentwicklung, indem sie das Zusammenspiel zwischen staatlichen Haushaltsüberschüssen und Schulden betont (Cochrane 2023). Laut dieser Theorie passt sich die Inflation so an, dass der reale Wert der Staatsschulden dem Gegenwartswert zukünftiger Haushaltsüberschüsse entspricht. Cochrane (2022) zeigt, wie diese Theorie verschiedene historische Inflationsphasen wie die der 1970er und 1980er Jahre, erklären kann. Auch an der Rückkehr der Inflation nach 2020 hatte die Fiskalpolitik einen Anteil (Bianchi, Faccini und Melosi 2023; Hazell und Hobler 2024). Im Rahmen der Bachelorarbeit werden die Mechanismen dieser Theorie analysiert und anhand von aktuellen Daten auf ihre reale Anwendbarkeit auf die Inflation in Deutschland überprüft.

(b) Die Bildung von Inflationserwartungen

Inflationserwartungen stehen im Zentrum vieler makroökonomischer Theorien. Während der makroökonomische Mainstream von rationalen Erwartungen ausgeht, so dass die Erwartungen im Mittel korrekt sind, zeigen empirische Untersuchungen ein komplexeres Bild (z.B. Weber, D'Acunto, Gorodnichenko und Coibion 2022; Binder und Kamdar 2022). Analysieren Sie, wie die tatsächliche Erwartungsbildung vom Benchmark der rationalen Erwartungen abweicht und welche Implikationen hieraus folgen.

(c) Die Verteilungseffekte von Inflation

Mit Wiedererwachen der Inflation sind deren Verteilungseffekte in den Vordergrund gerückt. Was sagt uns die Literatur wie z.B. Adam und Zhu (2015), Cardoso, Ferreira, Leiva, Nuño, Ortiz und Rodrigo (2022) und Doepke und Schneider (2006) über Wirkungszusammenhänge sowie Gewinner und Verlierer? Was sind die Limitationen dieser Studien?

2. Schwerpunkt Geldpolitik

(a) **Harte und weiche Landungen in der Geldpolitik**

Als “weiche Landung” bezeichnet man eine Episode, in der es einer Zentralbank gelingt, die Inflation zu senken, ohne dabei eine Rezession auszulösen. Diese Episoden sind für die aktuelle Geldpolitik von großem Interesse. Blinder (2023) hat in einer neuen Studie für die USA untersucht, wie oft solche weichen Landungen seit 1965 gelungen sind. Ziel der Bachelorarbeit ist es, Blinders Methode auf Deutschland oder ein anderes Land der Eurozone anzuwenden und zu untersuchen, ob es auch in der jüngeren Inflationsgeschichte dieses Landes Beispiele für weiche Landungen gibt.

(b) **Die Nebenwirkungen von Geldpolitik**

Die meisten Zentralbanken haben das eindeutige Mandat, sich nur um Preisniveaustabilität zu kümmern. Allerdings wird oft argumentiert, dass geldpolitische Interventionen mit unerwünschten Nebenwirkungen verbunden sein können, wie zum Beispiel kostspielige Vermögenspreisblasen (Jordà, Schularick und Taylor 2015; Gali und Gambetti 2015; Bernanke und Gertler 2001) oder erhöhtes Risk-Taking (Bauer, Bernanke und Milstein 2023). Finden Sie heraus, welche Evidenz es hierzu gibt und welche Konsequenzen für die Durchführung von Geldpolitik folgen.

(c) **Der Euro: eine Erfolgsgeschichte?**

Mehr als 20 Jahre nach Einführung des Euro ist es Zeit für eine Bestandsaufnahme. War die Einführung des Euro erfolgreich? Ist die Transition abgeschlossen oder ist die EWWU immer noch zu weit von einer “optimum currency area” entfernt? Welche institutionellen Reformen könnten den Euro zukunftsfähiger machen? Diese oder ähnliche Fragen könnten bei diesem Thema untersucht werden. Ausgangspunkt könnten die Arbeiten von Bilbiie, Monacelli und Perotti (2021), Lane (2021) und O’Rourke und Taylor (2013) sein.

3. Andere Themen

(a) **Ökonomische Lehren für die Einwanderungs- und Integrationspolitik**

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der Wahlerfolge der AFD ist die deutsche Einwanderungs- und Integrationspolitik auf den Prüfstand geraten. Sichten Sie, welche Lehren die ökonomische Literatur, z.B. Brell, Dustmann und Preston (2020), für die Politik bereithält.

(b) **Additives Wachstum**

In einem provokanten Artikel argumentiert Philippon (2022), dass technischer Fortschritt nicht exponentiell, sondern nur additiv voranschreitet. Bewerten Sie die Plausibilität dieses Befundes (z.B. <https://growthecon.com/feed/2022/08/09/Additive.html>), vor allem für Deutschland. Hierfür könnten Sie auch Ihre eigene Datenanalyse mithilfe einer Regressionsanalyse anstellen (z.B. Sampi 2024, folgend).

(c) **Ist säkulare Stagnation die neue Realität?**

Der Begriff der säkularen Stagnation wurde zum ersten Mal von Hansen (1939) verwendet. Er bezeichnete damit eine Situation, in der aufgrund zu geringer Investitionsanreize die Ersparnisse überproportional hoch sind, was in geringer Nachfrage und niedrigen Zinsen resultiert. In der Folge kommt das Wirtschaftswachstum zum

Erliegen. In einer viel beachteten Rede aus dem Jahr 2013 griff der US-Ökonom Lawrence Summers den Begriff erneut auf, um die aktuelle Situation in den USA und Europa zu beschreiben. Summers argumentiert damals und auch später in weiteren Artikel (z.B. Summers 2015), dass das geringe Wirtschaftswachstum in den USA und Europa, zusammen mit den geringen Wachstums- und Inflationstendenz sowie das Verhalten anderer makroökonomischer Indikatoren eindeutig mit der Theorie von Hansen vereinbar ist. Dies löste eine Diskussion darüber aus, ob diese Beschreibung für die aktuelle und zukünftige Situation zutreffend ist oder nicht. Ziel einer Arbeit zu diesem Thema könnte es sein den Begriff der säkularen Stagnation zunächst genauer zu erklären sowie einen Überblick über die verschiedenen Positionen sowie deren Argumente zu geben (z.B. Eggertsson, Mehrotra und Robbings 2019), bevor eine eigene Einschätzung erfolgt.

(d) **Die sinkende Lohnquote: Messung, Ursachen und Folgen**

In den letzten Jahrzehnten ist der Anteil der Arbeitseinkommen am gesamtwirtschaftlichen Einkommen weltweit stark gesunken. Diese sogenannte Lohnquote beschreibt, wie das Einkommen zwischen Arbeit und Kapital verteilt wird. Doch warum sinkt sie? Technologische Fortschritte, wie Automatisierung, Veränderungen in den globalen Produkt- und Arbeitsmärkten sowie die steigende Marktmacht werden zu den Ursachen gezählt. In der Bachelorarbeit werden Messung, mögliche Ursachen und die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen dieser Entwicklung analysiert. Basierend auf aktuellen Daten und Forschungsergebnissen (Karabarbounis 2024), werden die Implikationen für Wohlstand und Ungleichheit erörtert.

Literatur

- Adam, Klaus und Junyi Zhu (2015). „Price-level changes and the redistribution of nominal wealth across the euro area“. *Journal of the European Economic Association* 14 (4), 871–906. DOI: [10.1111/jeea.12155](https://doi.org/10.1111/jeea.12155).
- Bauer, Michael D., Ben S. Bernanke und Eric Milstein (2023). „Risk appetite and the risk-taking channel of monetary policy“. *Journal of Economic Perspectives* 37 (1), 77–100. DOI: [10.1257/jep.37.1.77](https://doi.org/10.1257/jep.37.1.77).
- Bernanke, Ben S. und Mark Gertler (2001). „Should central banks respond to movements in asset prices?“ *American Economic Review* 91 (2), 253–257. URL: <http://www.jstor.org/stable/2677769> (besucht am 13.9.2023).
- Bianchi, Francesco, Renato Faccini und Leonardo Melosi (2023). „A Fiscal Theory of Persistent Inflation“. *The Quarterly Journal of Economics* 138 (4), 2127–2179. DOI: [10.1093/qje/qjad027](https://doi.org/10.1093/qje/qjad027).
- Bilbiie, Florin, Tommaso Monacelli und Roberto Perotti (2021). „Fiscal policy in Europe: controversies over rules, mutual insurance, and centralization“. *Journal of Economic Perspectives* 35 (2), 77–100. DOI: [10.1257/jep.35.2.77](https://doi.org/10.1257/jep.35.2.77).
- Binder, Carola und Rupal Kamdar (2022). „Expected and realized inflation in historical perspective“. *Journal of Economic Perspectives* 36 (3), 131–56. DOI: [10.1257/jep.36.3.131](https://doi.org/10.1257/jep.36.3.131). URL: <https://www.aeaweb.org/articles?id=10.1257/jep.36.3.131>.
- Blinder, Alan S. (2023). „Landings, soft and hard: The Federal Reserve, 1965–2022“. *Journal of Economic Perspectives* 37 (1), 101–120. DOI: [10.1257/jep.37.1.101](https://doi.org/10.1257/jep.37.1.101).

- Brell, Courtney, Christian Dustmann und Ian Preston (2020). „The labor market integration of refugee migrants in high-income countries“. *Journal of Economic Perspectives* 34 (1), 94–121. DOI: [10.1257/jep.34.1.94](https://doi.org/10.1257/jep.34.1.94). URL: <https://www.aeaweb.org/articles?id=10.1257/jep.34.1.94>.
- Cardoso, Miguel et al. (2022). „The heterogeneous impact of inflation on households’ balance sheets“. Working Papers 176. Red Nacional de Investigadores en Economía (RedNIE). URL: <https://ideas.repec.org/p/aoz/wpaper/176.html>.
- Cochrane, John H. (2022). „Fiscal Histories“. *Journal of Economic Perspectives* 36 (4), 125–146. DOI: [10.1257/jep.36.4.125](https://doi.org/10.1257/jep.36.4.125).
- (2023). *Fiscal Theory of the Price Level*. Princeton University Press.
- Doepke, Matthias und Martin Schneider (2006). „Inflation and the redistribution of nominal wealth“. *Journal of Political Economy* 114 (6), 1069–1097. DOI: [10.1086/508379](https://doi.org/10.1086/508379).
- Eggertsson, Gauti B., Neil R. Mehrotra und Jacob A. Robbins (2019). „A model of secular stagnation: theory and quantitative evaluation“. *American Economic Journal: Macroeconomics* 11 (1), 1–48. DOI: [10.1257/mac.20170367](https://doi.org/10.1257/mac.20170367).
- Gali, Jordi und Luca Gambetti (2015). „The effects of monetary policy on stock market bubbles: some evidence“. *American Economic Journal: Macroeconomics* 7 (1), 233–257. DOI: [10.1257/mac.20140003](https://doi.org/10.1257/mac.20140003).
- Hansen, Alvin H. (1939). „Economic progress and declining population growth“. *American Economic Review* 29 (1), 1–15. URL: <http://www.jstor.org/stable/1806983> (besucht am 13. 9. 2023).
- Hazell, Jonathon und Stephan Hobler (2024). „Do Deficits Cause Inflation? A High Frequency Narrative Approach“. Unpublished working paper. URL: https://jadhazell.github.io/website/Fiscal_Inflation_Draft.pdf.
- Jordà, Òscar, Moritz Schularick und Alan M. Taylor (2015). „Leveraged bubbles“. *Journal of Monetary Economics* 76, S1–S20. DOI: [10.1016/j.jmoneco.2015.08.005](https://doi.org/10.1016/j.jmoneco.2015.08.005).
- Karabarbounis, Loukas (2024). „Perspectives on the Labor Share“. *Journal of Economic Perspectives* 38 (2), 107–136. DOI: [10.1257/jep.38.2.107](https://doi.org/10.1257/jep.38.2.107).
- Lane, Philip R. (2021). „The resilience of the Euro“. *Journal of Economic Perspectives* 35 (2), 3–22. DOI: [10.1257/jep.35.2.3](https://doi.org/10.1257/jep.35.2.3).
- O’Rourke, Kevin H. und Alan M. Taylor (2013). „Cross of Euros“. *Journal of Economic Perspectives* 27 (3), 167–192. DOI: [10.1257/jep.27.3.167](https://doi.org/10.1257/jep.27.3.167).
- Philippon, Thomas (2022). „Additive growth“. NBER Working Papers 29950. National Bureau of Economic Research, Inc. URL: <https://ideas.repec.org/p/nbr/nberwo/29950.html>.
- Sampi, James (2024). „Additive growth? Not always“. *Economics Letters* 235, 111568. DOI: <https://doi.org/10.1016/j.econlet.2024.111568>. URL: <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S016517652400051X>.
- Summers, Lawrence H. (2015). „Demand side secular stagnation“. *American Economic Review* 105 (5), 60–65. DOI: [10.1257/aer.p20151103](https://doi.org/10.1257/aer.p20151103).
- Weber, Michael, Francesco D’Acunto, Yuriy Gorodnichenko und Olivier Coibion (2022). „The subjective inflation expectations of households and firms: measurement, determinants, and implications“. *Journal of Economic Perspectives* 36 (3), 157–84. DOI: [10.1257/jep.36.3.157](https://doi.org/10.1257/jep.36.3.157). URL: <https://www.aeaweb.org/articles?id=10.1257/jep.36.3.157>.